

Sächsische Zeitung*

SZ-ONLINE.DE

Im Einsatz für die Kröten

Bald wandern Kröten und Co. wieder zum Laichen. Um sie vor den Autos zu schützen, wurden vielerorts Zäune aufgestellt.

20.03.2017



Entlang vieler Straßen wurden Schutzzäune aufgestellt.

© Archiv: Wolfgang Wittchen

überqueren und kommen dabei nicht selten unter die Räder. Die Zäune halten die Tiere davon ab, auf die Straßen zu gelangen. Sie werden in Eimern aufgefangen, die etwa alle zehn Meter in die Erde eingegraben sind und mindestens einmal am Tag auf die andere Straßenseite gebracht werden. Die Zäune stehen bis Anfang Mai, dann ist die Laichzeit der Amphibien vorbei. Bei der Gelegenheit werden die Tiere gezählt, um deren Populationsgröße zu bestimmen. Die Ergebnisse der Zählungen im Freistaat werden in einer zentralen Datenbank erfasst und jährlich statistisch ausgewertet. (kk)

Sächsische Schweiz. Vom 6. bis 15. März hat ein Team des Landschaftspflegeverbandes Sächsische Schweiz-Osterzgebirge (LPV) an mehreren Stellen im Landkreis Amphibienschutzzäune aufgestellt. Die Zäune ziehen sich von Neustadt über Dürrröhrsdorf bis hin nach Struppen. Dieses Mal halfen erstmalig auch zwei Flüchtlinge bei der Aktion. Sie stammen aus Pakistan und wohnen jetzt in Sebnitz. Im Rahmen des Projektes „Willkommen in der Nationalparkregion“ der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt hatten sie sich freiwillig für die Aktion gemeldet. Das Projekt möchte helfen, Geflüchtete durch gemeinsame Arbeit in der Kulturlandschaft zu integrieren. Unter der Leitung von Mathias Roitzsch vom LPV waren auch zwei weitere Ehrenamtliche aus Sebnitz und Ehrenberg mit unterwegs.

Die von ihnen aufgestellten Zäune dienen dem Schutz von Arten wie der Erdkröte, dem Grasfrosch, aber auch seltenerer Arten wie dem Feuersalamander. Die Tiere müssen auf dem Weg von ihren Winterquartieren zu ihren Laichgewässern viel frequentierte Straßen

Artikel-URL: <http://www.sz-online.de/nachrichten/im-einsatz-fuer-die-kroeten-3639316.html>